Programm Kinder- und Jugendpolitik Kanton St.Gallen «Beteiligen, schützen, fördern» Januar 2016 bis Dezember 2018

Handlungsfeld 1: Bildung auch ausserhalb der Schule

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Bildung auch ausserhalb der Schule	1. Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden, Kirchen und Organisationen ist koordiniert und vernetzt. Projekte zur ganzheitlichen Bildung sind lanciert und gefördert.	Das Kooperationsnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit Kanton St.Gallen (KKJA SG) ist nachhaltig installiert und die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton St.Gallen ist gefördert.	M1) Das Netzwerk wird durch die Kinder- und Jugendkoordination mit jährlichen Netzwerksitzungen geführt.	2016 bis 2018	Jährlich finden zwei Netzwerksitzungen statt.
			M2) Grundlagen und Veranstaltungen für die Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendarbeit werden erstellt (inkl. Weiterbildung).	2016 bis 2018	Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit werden erstellt und via Netzwerkbeitrag beim DOJ gekauft. Jährlich findet ein Vernetzungsanlass für die Kinder- und Jugendarbeit statt.
		Die Gemeinden und die Kinder- und Jugendhilfepraxis sind in ihren Projekten gefördert.	M3) Projektförderung über den Kinder- und Jugendkredit.	2016 bis 2018	Höhe der ausbezahlten Fördermittel und Anzahl bearbeitete Gesuche.
		Jugendprojekte sind gefördert und werden in der Öffentlichkeit präsentiert.	M4) Der Jugendprojekt-Wettbewerb wird zusammen mit Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein jährlich durchgeführt.	2016 bis 2018	Die regionalen und interregionalen Finalanlässe haben jährlich stattgefunden.

Handlungsfeld 2: Wohl des Kindes – Wohl der Kinder

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Kinderrechte und kinderrechtskonforme Verfahren	2. Die Kinderrechte sind bekannt und sind als verbindlicher Orientierungsrahmen etabliert.	Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachpersonen sowie Politikerinnen und Politiker sind für Kinderrechte sensibilisiert.	M5) Erstellung und Durchführung eines Aktionsplans mit verschiedenen zielgruppenspezifischen Sensibilisierungsmassnahmen (Informationsveranstaltungen, Flyer, Anlässe, Medieninformationen, etc.).	Jan. bis Juli 2016 (Erarbeitung) August 2016 bis Dezember 2018 (Durchführung)	Der Aktionsplan liegt im Juli 2016 vor. Per März 2019 liegt ein Abschlussbericht zur Umsetzung des Aktionsplans vor.
		Der Bedarf nach einer Ombudsstelle für Kinderrechte im Kanton St.Gallen ist ermittelt und der Entscheid für oder gegen die Implementierung einer Ombudsstelle ist gefällt.	M6) Der Bedarf nach einer Ombudsstelle wird mittels einer Bedarfsabklärung erhoben.	Juni 2016 bis Dezember 2016	Die Bedarfsabklärung und der Entscheid für oder gegen die Einführung liegen per Dezember 2016 vor.
		In Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erfolgt eine intensivere Auseinandersetzung mit Kinderrechten.	M7) Entwicklung und Durchführung eines Moduls Kinderrechte für den Einsatz in den Aus- und Weiterbildungslehrgängen.	Erarbeitung bis Ende 2016, Durchführung 2017 - 2018	Das Modulkonzept liegt per Dezember 2016 vor und die Modulunterlagen sind einsatzbereit. Das Modul wird je Jahr in mindestens drei Lehrgängen durchgeführt.
		Umsetzungshilfen für kinderrechtskonforme Verfahren sind erstellt und in die Praxis eingeführt.	M8) Die aktuelle Situation bezüglich der Umsetzung der Kinderrechte wird analysiert. In interdisziplinärer Zusammenar-	Jan. 2016 bis Juni 2017 (Situationsanalyse und Erarbeitung)	Die Standards liegen per Juni 2017 vor.

			beit werden Standards für kinderrechtskonforme Verfahren entwickelt.		
			M9) Durchführung von Einführungsveranstaltungen für die Praxis.	August 2017 bis Dezember 2018	Durchführung von vier Einführungsveranstaltungen
Kantonale Strategie Kinder- und Jugendschutz	3. Der Kinder- und Jugendschutz ist im Kanton St.Gallen gewährleistet.	Die Zusammenarbeit der Akteure und die Projekte im Kinder- und Jugendschutz sind koordiniert.	M10) Die Koordination im Kinder- und Jugendschutz ist durch die Kinder- und Jugendkoordination wahrgenommen.	2016-2018	Das Vernetzungsgremium trifft sich mindestens zweimal jährlich.
		Die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe ist für Gefährdungen des Kindswohls sensibilisiert, im Handeln bei Kindeswohlgefährdungen beraten und bei der Präventionsarbeit unterstützt.	M11) Beratungsangebot bei Verdacht auf Kindswohlgefährdung	2016-2018	Das Beratungsangebot wird genutzt (Anzahl Beratungen)
			M12) Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für verschiedene Akteure aus der Praxis.	2016-2018	Anzahl Teilnehmende an den Veranstaltungen je Jahr und 3 Veranstaltungen je Jahr
			M13) Broschüren „sicher gsund“ zu verschiedenen Themen im Bereich der Prävention und Kinder- und Jugendschutz	2016-2018	Jährlich erscheinen 2 Broschüren zu relvanten Präventionsthemen
			M14) Planung, Umsetzung und finanzielle Unterstützung der Präventionstätigkeit.	2016-2018	Durchführung Präventionsaktivitäten und Leistungsvereinbarung mit externem Leistungserbringer
Prävention und Beratung	4. Kinder und Jugendliche aus dem Kanton St.Gallen sind bei der Entwicklung von Lebenskompetenzen unterstützt.	Jugendliche sind für das Thema Gewalt unter Jugendlichen sensibilisiert.	M15) Gewaltprävention Projekt 1: Parcours zum Thema Gewalt unter Jugendlichen mit dem Titel «Ich säg was lauft». Weitere Folgeprojekte zum Thema Gewaltprävention ab 2017	Fertigstellung Mitte 2016 und ab dann Bewirtschaftung des Parcours. Neue Projekte ab 2017	Der Parcours ist bis Juni 2016 erstellt und wird ab August 2016 jährlich von mind. 10 Klassen/Gruppen besucht. Der Bedarf an weiteren Gewaltpräventionsprojekten ist überprüft.
		Die Schulsozialarbeit ist als Kinder- und Jugendhilfe Dienstleistung im Kanton St.Gallen etabliert.	M16) Grundlagenarbeit zur Dienstleistung Schulsozialarbeit für die Gemeinden und die Praxis (inkl. Evaluation).	2016 bis 2018	Es gibt mindestens eine neue Grundlage zur Schulsozialarbeit bis Ende Dezember 2018.
			M17) Vernetzungsgefässe für die Schulsozialarbeitenden werden gefördert.	Durchführung eines Vernetzungsanlasses jährlich.	2016= Fachtagung SSA Ost SG 2017= Fachaustausch SSA Ost 2018= Fachtagung SSA Ost
			M18) Die Entwicklungen in der Schulsozialarbeit werden mit einer Koordinationsgruppe beobachtet und bei Bedarf werden Massnahmen zur Weiterentwicklung eingeleitet.	2016 bis 2018	Mindestens einmal jährlich hat eine Koordinationssitzung stattgefunden.
		Kinder und Jugendliche erhalten niederschwellig Zugang zu Information und Beratung.	M19) Ein Konzept für die Kinder- und Jugendinformation ist erstellt.	Profilarbeit Kinder- und Jugendinformation im 2016	Ein Grundlagendokument zur Kinder- und Jugendinformation im Kanton St.Gallen liegt vor.
			M20) Zu Handen der Gemeinden wird eine Umsetzungshilfe zur Organisation der Kinder- und Jugendinformation erstellt.	Umsetzungshilfe für die Gemeinden im 2017	Die Umsetzungshilfe für die Gemeinden ist erstellt.
			M21) Finanzielle Unterstützung des Nottelefons 147 für Kinder und Jugendliche der Pro Juventute.	2016 bis 2018	Leistungsvereinbarung mit Pro Juventute.

			M22) Ein Kinder- und Jugendweb fasst alle relevanten kantonalen Informationen für Kinder und Jugendliche zusammen.	2016 bis 2018	Das Kinder- und Jugendweb ist per 1.1.2018 online geschaltet.
Familienergänzende Kinderbetreuung und ausserfamiliäre Betreuung	5. Der Bedarf an familienergänzenden Betreuungsangeboten ist gedeckt. Allfällige Betreuungslücken sind behoben.	Das Verhalten von Angebot und Nachfrage in der familienergänzenden Betreuung ist beobachtet.	M23) Ein Monitoring zur Entwicklung des Angebotes der familienergänzenden Kinderbetreuung ist installiert.	2016 bis 2017	Per Ende Dezember 2017 ist das Instrument zur Beobachtung der quantitativen Entwicklung der fam.erg. Angebote entwickelt.
		Umsetzungshilfen für den Aufbau, die Führung und die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten sind dokumentiert und online abrufbar.	M24) Erstellen von Umsetzungshilfen für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Handen der Gemeinden und der Kindertagesstätten-Praxis.	2016 bis 2018	Der Kita-Kompass ist aktuell und wird jährlich mit min. einer neuen Praxishilfe ergänzt
		Projektinitianten neuer Kindertagesstätten werden über die Bewilligungsvoraussetzungen informiert und auf dem Weg zur Betriebsführung beraten.	M25) Beratungsgespräche für Initiantinnen und Initianten werden angeboten und durchgeführt.	2016 bis 2018	Anzahl Beratungen je Jahr
	6. Die Betreuungsqualität in familienergänzenden und ausserfamiliären Betreuungsangeboten ist reflektiert und weiterentwickelt.	Kinderbetreuungsangebote und stationäre Einrichtungen werden in regelmässigen Abständen beaufsichtigt und bei Bedarf in ihrer Weiterentwicklung unterstützt.	M26) Ein Aufsichtskonzept wird erarbeitet und implementiert. Die Einrichtungen werden regelmässig besucht.	2016 bis 2018	Per Dezember 2016 liegt ein Aufsichtskonzept vor, das im Rahmen von Pilotdurchgängen erprobt wird.
		Es existieren einheitliche Standards, die den Einrichtungen als verbindlicher Orientierungsrahmen dienen. Weiterbildung und Fachveranstaltungen zur Förderung der Betreuungsqualität sind durchgeführt.	M27) Entwicklung von Standards in Zusammenarbeit mit den Fach- und Praxisorganisationen	Jan. bis Dez. 2016	Per Dezember 2016 gibt es eine Dokumentation zu Standards Betreuungsqualität in der ausserfamiliären Betreuung.
			M28) Durchführung von Weiterbildungen für Pflegefamilien.	2016 bis 2018	Per Dezember 2018 wurden vier Weiterbildungsveranstaltungen für Pflegefamilien durchgeführt.
			M29) Durchführung von Fachveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Sozialforum Ost.	2016 bis 2018	Per Dezember 2018 wurden vier Weiterbildungs-veranstaltungen für Fach- und Leitungspersonen der ausserfamiliären Betreuung durchgeführt.
			M30) Finanzielle Unterstützung des fusionierten Vereins kita-netzwerk-ost.ch und Tagesfamilienverband zur Durchführung von Weiterbildungen für Trägerschaftsvertreterinnen und -vertreter, Vermittlerinnen von Tagesfamilien sowie Leitungs- und Betreuungspersonal.	2016 bis 2018	Reporting Anzahl durchgeführter Weiterbildungen.

Handlungsfeld 3: Frühe Förderung – Kinder für das Leben stärken

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Frühe Förderung – Kinder für das Leben stärken	7. Die Rahmenbedingungen für kleine Kinder, ihre Eltern und nahen	Die Koordinationsarbeit in Familientreffpunkten und -zentren ist gefördert.	M31) Grundlagenerarbeitung zur Koordinationsarbeit in Familientreffpunkten und -zentren.	U36) Jan. bis Dez. 2016	Die Grundlagen liegen per Dez. 2016 vor.

	Bezugspersonen im Kanton St.Gallen sind gut.		M32) Fachliche und finanzielle Förderung der Koordinationsarbeit der Familientreffpunkte und -zentren.	U37) 2016 bis 2018	Per Dez. 2018 haben sechs Beratungen von Gemeinden und Trägerschaften stattgefunden. Finanzielle Fördermittel konnten ausbezahlt werden.
		Kleine Kinder mit Behinderung sind in Kindertagesstätten betreut.	M33) Durchführung eines Pilotprojektes «Betreuung von kleinen Kindern mit Behinderung» in Kindertagesstätten.	U38) 2016 bis 2018	Per Juli 2016 liegt das Projektkonzept vor, per September 2019 liegt der Evaluationsbericht des Pilotprojektes vor.
		Die Koordinationsarbeit der kantonalen Dachverbände ist finanziell unterstützt.	M34) Finanzielle Unterstützung des Ostschweizer Vereins für das Kind	2016 bis 2018	Die Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2016 bis 2018 sind abgeschlossen.
			M35) Finanzielle Unterstützung Spielgruppenverband SG/AI/AR.	2016 bis 2018	Die Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2016 bis 2018 sind abgeschlossen.
		Gemeinden sind in der Umsetzung der Strategie Frühe Förderung unterstützt.	M36) Umsetzungshilfen für die Handlungsempfehlungen zu Handen der Gemeinden	2016 bis 2018	50 Prozent aller Gemeinden haben Empfehlungen aus der Strategie umgesetzt.
			M37) Fachliche und finanzielle Förderung der Projekt-, Analyse- und Konzeptarbeiten der Gemeinden im Bereich der Grundangebote.	2016 bis 2018	30 Prozent aller Gemeinden haben von Beratung und Finanzhilfen profitiert.
		Neue Projekte zur Begleitung von Familien mit kleinen Kindern sind initiiert und finanziell unterstützt.	M38) Pilotprojekt zur Begleitung von Familien direkt nach der Geburt (wellcome)	2016 bis 2018	Die Projektevaluation gibt Aufschluss über den Nutzen von individualisierter Begleitung von Familien.
			M39) Instrument zur Erfassung von Familien mit besonderen Bedürfnissen und zur Einleitung spezifischer Massnahmen	2017	Evaluation gibt Aufschluss darüber inwieweit ein Früherfassungssystem die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert und der Zugang zu Angeboten verbessert wird.

Handlungsfeld 4: Generationenbeziehungen – den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Generationen-beziehungen – den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern	8. Initiativen zur Förderung des generationenübergreifenden Dialogs sind im Kanton St.Gallen unterstützt.	Die Zusammenarbeit der Generationen innerhalb der Freiwilligenarbeit ist gefördert.	M40) Finanzielle Unterstützung des Vereins Benevol.	2016 bis 2018	Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2016, 2017 und 2018 ist abgeschlossen.

Handlungsfeld 5: Politische Partizipation – für eine lebendige Demokratie

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Politische Partizipation – für eine lebendige Demokratie	9. Kinder und Jugendliche sind in Entscheidungsprozesse einbezogen.	Wege zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei kommunalen Fragestellungen sind aufgezeigt.	M41) Aufbereitung guter Praxisbeispiele für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zu Handen der Gemeinden.	2016 bis 2018	Auf der Webseite Kinder und Jugend sind per Ende Dezember 2016 gute Praxisbeispiele für Beteiligungsansätze und -methoden abrufbar.

		Die politische Partizipation von Jugendlichen in den Gemeinden findet statt.	M42) Durchführung eines Pilotprojektes «politische Partizipation» zusammen mit dem Dienst für politische Rechte.	2016 bis 2018	Per Ende Dez. 2016 liegt das Projektkonzept vor, Per Ende März 2019 liegt der Evaluationsbericht vor.
		Jährlich finden zwei kantonale Jugendsessionen statt.	M43) Das kantonale Jugendparlament wird beratend und finanziell unterstützt.	2016 bis 2018	Jährlich haben zwei Jugendsessionen stattgefunden.
		Die E-Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden ist gefördert.	M44) E-Partizipation wird in der Gemeinde Grabs modellhaft anhand eines neuen Instruments erprobt. Die Erkenntnisse daraus werden für andere Gemeinden aufbereitet.	2016 bis 2017	Das Instrument ist per Dezember 2017 erstellt und in Grabs erprobt. Für die Gemeinden steht per Ende 2017 eine Praxisanleitung zur Verfügung.

Handlungsfeld 6: Gesellschaftliche Teilhabe und Armutsbekämpfung

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Gesellschaftliche Teilhabe und Armutsbekämpfung	10. Der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für armutsbetroffene Familien mit Kindern ist ermöglicht.	Der Familienpass unterstützt Familien – unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen – in der Freizeitgestaltung, ermöglicht stärkende Gemeinschaftserlebnisse und entlastet das Familienbudget.	M45) Planung und Umsetzung des Pilotprojekts „Ostschweizer Familien(s)pass“ mittels Leistungsvereinbarung mit FamOS (Kooperation mit KulturLegi und weiteren Akteuren)	2016 bis 2018	Ende 2016 liegt ein Projektkonzept vor. Ende 2018 ist das Projekt gemäss Konzept umgesetzt.

Handlungsfelder übergreifende Ziele und Massnahmen

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Operative Teilziele	Massnahmen	Umsetzungszeitraum	Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung
Handlungsfelder übergreifend	11. Die Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendhilfe und -politik sind im Kanton St.Gallen unterstützt und vernetzt.	Die Gemeinden und die Kinder- und Jugendhilfepraxis sind in Fragestellungen der Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpolitik beraten.	M46) Beratungstätigkeit der Kinder- und Jugendkoordination weiterführen.	2016 bis 2018	Anzahl Gemeindeberatungen, telefonische Kurzberatungen und Mailkorrespondenzen je Jahr.
		Die unterschiedlichen Akteure der Kinder- und Jugendhilfe und -politik sind vernetzt und gemeinsame Ziele sind koordiniert.	M47) Organisation von Vernetzungs- und Koordinationssitzungen (bestehende Vernetzungs- und Koordinationsgefässe: Kinder- und Jugendschutz M10, Kinder- und Jugendarbeit M1, interdep. Vernetzung Kinder und Jugend, Konferenzen der kommunalen Kinder- und Jugendbeauftragten, Vernetzung mit Landeskirchen und weiteren Organisationen, Koordination Frühe Förderung)	2016 bis 2018	Es finden in den bestehenden Gremien entsprechende Koordinations- und Vernetzungssitzungen statt.